

## Humor in Kriegszeiten



Karikaturen und humoristische Pressezeichnungen aus einem Rückblick von Herrn Jean BOETS, dem späteren Generaldirektor im Unterrichtswesen der Provinz Lüttich



Ersatzprodukte, steigende Preise, Warteschlangen vor den Geschäften, das Leben im Keller... Alltagssituationen werden auf lächerliche Art und Weise, absurd und kurios dargestellt.

Während der Besetzung nimmt der grafische Ausdruck zahlreiche unerwartete Formen an. Er ist überall. Er geht über das rein Anekdotenhafte hinaus und erlangt einen strategischen Aspekt. Flugblätter, geheime Zeitungen und Plakate mehren sich; die figürliche Darstellung wird zum Herzstück der Propaganda.



LE TYPE ARVEN. Un homme blond comme Hitler, mince comme Goering, grand comme Goebbels.

Dies ist psychologische Kriegsführung, da die Karikatur ja ein bestimmtes, oftmals böses und gewalttägliches Bild verbreitet und dadurch Verhalten und Gefühle der Menschen beeinflusst. Der Humor kann schwarz sein, ironisch und vor allem sehr schlecht gemeint. Das Bild ist ein wirksamer Vermittler des geschriebenen Wortes, um eine Idee in der Öffentlichkeit zu verbreiten.



Nous retournerons de vite pour exécuter les dévotés, communs.

Mit der Befreiung tauchen die Pressekarikaturen wieder auf, frech, höhnisch und revanchebehaftet, manchmal sogar rachsüchtig. Es ist eine humorvolle Aufarbeitung der langen Leidensjahre. Stets wiederkehrende Themen sind die Kollaborateure, die Niederlage der Nazis und die allgegenwärtigen täglichen Probleme.



Qui s'oppose sy pique...